



Freigegebener Inhalt



Umweltfreundliche Verpackungen neu durchdenken

BEAUTY PACKAGING

Quelle: Beauty Packaging – 2015-04-29

http://www.beautypackaging.com/issues/2015-04-01/view_features/rethinking-eco-responsible-packaging/

Viele Marken in der Kosmetikbranche suchen Lieferanten, die umweltfreundlichere Verpackung anbieten und nachhaltigere Verfahren einsetzen.

Es erscheint mir so, als ob ich fast jeden Tag Nachrichten über eine umweltfreundliche Verpackung von Produkten der Kosmetikbranche oder deren umweltfreundlichem Handeln in meinem E-Mail-Eingang habe. Diese Ankündigungen von Fortschritten in unserer Branche kommen von Lieferanten, Marken und Organisationen auf der ganzen Welt.

Die Nachfrage der Verbraucher ist ursächlich für solche Verpackungseinführungen und Prozessänderungen. Und wenn ich unterwegs auf Events bin, höre ich in diesem Kontext häufig vom speziellen Einfluss der „Millenials“ und der Generation Z. Sie sind konsequente und einflussreiche Verbraucherschichten, die Kaufentscheidungen auf Grundlage ihres Wertesystems treffen. Sie lesen Etiketten sorgfältiger und erwarten mehr Transparenz bei den Produkten, für die sie Geld ausgeben würden. Sie haben nicht nur ein ausgeprägtes Bewusstsein in Sachen Ernährung und Körperpflege. Diese Konsumenten ziehen stets auch das Wohl unseres Planeten in Betracht und überdenken und ändern demgemäß ihre Gewohnheiten. Diese Faktoren sind auch für viele Produktauswahlen der Babyboomer entscheidend.

Kosteneffizienz entlang der Lieferkette bleibt weiterhin eine wichtige Motivation für die Markenhersteller, umfassende Optionen für mehr Nachhaltigkeit zu evaluieren: von Materialien bis hin zu Fertigungsprozessen.

Trend zu nachhaltiger Verpackung

Anne Bedarf, Senior Manger der Sustainable Packaging Coalition (SPC), ein Industrieverband, der sich für umweltfreundlichere Verpackung einsetzt, sagt, dass sich die Trends in Richtung Nachhaltigkeit in allen Märkten durchsetzen, auch der Kosmetikindustrie. Diese umfassen nachhaltige Beschaffung wie Zertifizierung von Wäldern und die Verwendung von Biopolymer, Materialoptimierung wie Ressourcenschonung und Gewichtsreduzierung, Entwicklung von Recycling und Kompostierung sowie eine Kennzeichnung für Recyclebarkeit. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, toxische Stoffe sowohl auf Produkt- als auch auf Verpackungsebene zu vermeiden.

Sie spricht von einer wachsenden Nachfrage nach nachhaltiger Verpackung und umweltschonenden Verfahren, „obwohl sich diese Entwicklung gegenwärtig zu verlangsamen scheint.“

Bedarf ist der Auffassung, dass Unternehmen die langfristigen Vorteile wie Ausfallsicherheit, Risikominderung, angemessene Versorgung und Markenwert erkennen. Umweltfreundliche Verpackungen „sind eine Standardmaßnahme geworden, um Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen zu etablieren“, erklärt sie. „Der Fokus wurde auf Kennzahlen, Messung und Ziele gelegt. Aber der nächste Schritt, die Umsetzung dieser Agenda, wird nicht so rasch umgesetzt werden. Es gibt eine intensivere vorwettbewerbliche Zusammenarbeit in der Industrie.“

Bedarf sagt, auf der Verbraucherseite konzentriert sich die Nachfrage vor allem auf Recyclbarkeit, aber auch auf die Verwendung gesundheitlich unbedenklicher Stoffe.

Dennoch, so sagt sie, werde gegenwärtig keine Verpackung als „nachhaltig“ angesehen. Es sei eher so, dass Attribute und Kriterien – wie beispielsweise das recycelte Material oder der Prozentsatz der mit erneuerbaren Energien erzeugten Produktion – gemeinsam in eine Bilanz der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens einfließen. Also kann man nicht sagen „Eine bestimmte Marke verwendet den Umfang X für nachhaltige Verpackung“, erklärt sie.

Allgemeine Trends

Die anspruchsvollen, kosmetischen Pipetten von Viropack werden aus Holz gefertigt, das aus nachhaltigen PEFC-zertifizierten Wäldern stammt. Die restlichen Teile sind alle recycelbar und die Plastikteile sind aus teilweise recycelten Materialien hergestellt.

Ein Großteil der Verantwortung für das Erreichen umweltfreundlicher Verpackungsziele liegt bei den Lieferanten der Branche. Im letzten Jahr habe ich einige deutliche Nachfrage-Signale von Kosmetikerstellern an die Zulieferer registriert, umweltschonende Alternativen anzubieten, beispielsweise Verpackungen mit höherem PCR-Anteil, biologisch abbaubare Flaschen oder innovative Herstellungslösungen. Auf der anderen Seite haben sich einige vielversprechende Maßnahmen als ineffizient erwiesen. Zum Beispiel haben einige Zulieferer und Markenhersteller, mit denen wir sprechen konnten, den strategischen Ansatz der Gewichtsreduzierung wieder aufgegeben, da sich ein negativer Effekt auf Produktschutz und Präsentation im Regal zeigte.

Das kontinuierliche Testen von Verpackungen und die anhaltende Entwicklung adäquater Lösungen machen die Gegenwart zu einer aufregenden Zeit für Innovation in der Kosmetikbranche.

Im Gespräch mit zahlreichen Lieferanten, Marken und Institutionen für diesen Artikel zeichnete sich eine Reihe aktueller Trends ab.

Zum einen herrscht der Eindruck, dass das Thema Umwelt und Verpackung in westeuropäischen Staaten von größerer Bedeutung ist, da hier Nachhaltigkeit als ein positives soziales Verhalten angesehen wird und es auch mehr entsprechende Standards gibt. Auch, und das überrascht nicht, sind viele Marken, die „nachhaltige Verpackungen“ anbieten, solche, die ohnehin eine „natürliche“ DNA besitzen. Aber die Liste wird ständig erweitert - und unabhängig davon, ob die Marken groß oder klein, global oder lokal agieren, viele profitieren von den hier von uns beschriebenen Innovationen der Lieferanten.

Weitere Informationen finden Sie auf: http://www.beutypackaging.com/issues/2015-04-01/view_features/Rethinking-Eco-Responsible-Packaging/#sthash.It01SGNA.dpuf